

Nummer: 26 11 922
Int. Cl. 2: G 09 F 21/04
Anmeldetag: 20. März 1976
Offenlegungstag: 22. September 1977

2611922

Fig. 1

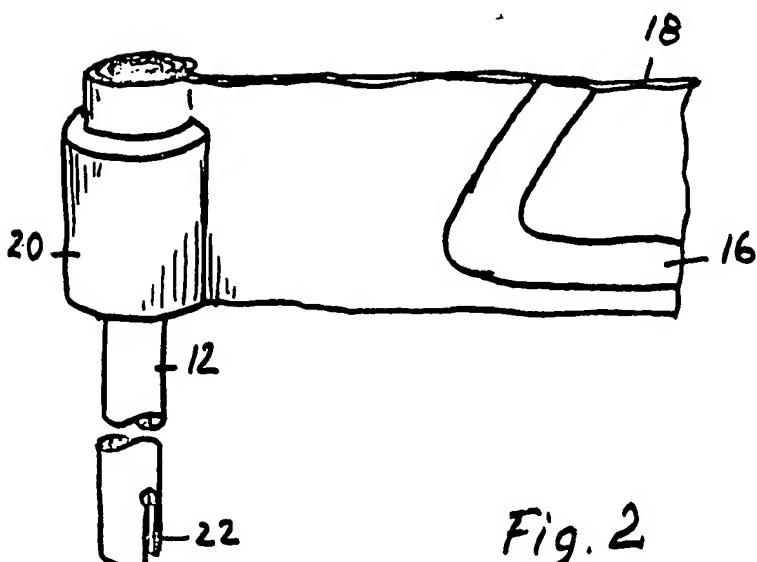
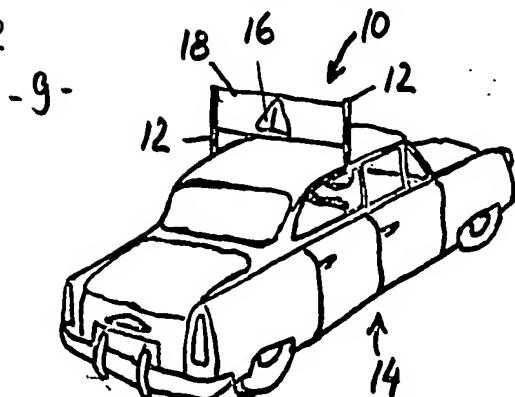
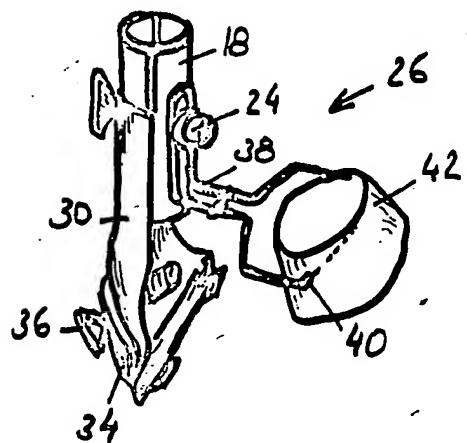


Fig. 2



709838/0485

BEST AVAILABLE COPY

DERWENT-ACC-NO: 1977-69168Y

DERWENT-WEEK: 197739

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Banner fixed across car roof to give
warning of breakdown - comprises pref. dark
coloured PVC with a light reflecting plastic symbol

PRIORITY-DATA: 1976DE-2611922 (March 20, 1976)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE
LANGUAGE	MAIN-IPC
DE 2611922 A	September 22, 1977
000	N/A
N/A	

INT-CL (IPC): B60Q007/00, G09F021/04

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 2611922A

BASIC-ABSTRACT:

The sheet-plastic (pref. dark coloured PVC) banner, with its light-reflecting plastic symbol, is as long as the car is wide and as broad as the symbol requires. It has fasteners at the ends, by which it can be fixed to the vehicle. The fasteners are rods, with clamps to fix them to the car's roof gutter and rubber buffers to support them on the roof. Suction discs can be substituted for the clamps.

The banner is shortened to size by rolling it on the rods. Split rubber sleeves hold the rolled-up lengths in place. A warning can be more quickly mounted with this banner than with a bollard placed in the carriageway at some

distance behind the car.

⑤

Int. Cl. 2:

⑩ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



G 09 F 21/04

B 60 Q. 7/00

DT 26 11 922 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 26 11 922

⑫

Aktenzeichen: P 26 11 922.2

⑬

Anmeldetag: 20. 3. 76

⑭

Offenlegungstag: 22. 9. 77

⑯

Unionspriorität:

⑰ ⑱ ⑲ ⑳

⑳

Bezeichnung: An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat

— ⑰

Anmelder: Minör, Berthold, 4000 Düsseldorf

⑰

Erfinder: gleich Anmelder

DT 26 11 922 A 1

⑩ 9.77 709 838/485

5/70

- 6 -

Patentansprüche.

1. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat, gekennzeichnet durch
 - (a) einen Symbolträger aus faltbarer abwaschbarer Kunststoff-Folie mit einer Horizontalabmessung, die an die Fahrzeugbreite angepaßt oder anpaßbar ist, und mit einer Vertikalabmessung entsprechend dem größten wiederzugebenden Symbol,
 - (b) auf den Symbolträger aufgebrachte Symbole aus einem lichtreflektierenden Kunststoff, und
 - (c) an den Horizontalenden des Trägers angebrachte Spannvorrichtungen zum Aufspannen des Trägers am oder über dem Fahrzeug.
2. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger aus einer Polyvinylchloridfolie besteht.
3. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger aus einer dunkel eingefärbten Folie besteht.
4. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 1 zur Verwendung an einem Personenkraftwagen, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannvorrichtung eine an jedem Horizontalende des Trägers befestigte Stange sowie nahe dem Dach des Fahrzeugs schnellmontierbare Halter für nach unten über die Vertikalabmessung des Trägers hinausstehende Stangenenden umfaßt.
5. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei untereinander gleiche Halter vorgesehen sind.
6. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Halter für die mechanische Befestigung an der Dachrinne des Fahrzeugs ausgebildet sind.
7. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Halter eine Klammer umfaßt, die an der Dachrinne manuell festspannbar ist, sowie ein Stützglied, das auf dem Dach des Fahrzeugs aufliegt.

709838/0485

8. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Stützglied aus einem Gummiprofil besteht, der gelenkig an einer mit der Klammer verbundenen Feder angeordnet ist.

9. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Halter auf dem Dach des Fahrzeugs festlegbare Saugnäpfe umfassen.

10. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger in einer gewählten Aufrollposition an mindestens einer der Stangen festlegbar ist.

11. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 10, gekennzeichnet durch elastische Spannhülsen, die über die aufgerollte Trägerfolie auf die Stange aufsprengbar sind.

12. An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat nach Anspruch 1 zur Verwendung an einem Lastkraftwagen, dadurch gekennzeichnet, daß in den Ecken der Trägerfolien Zugfedern eingehangen sind, die zum Aufspannen des Plakats an der Fahrzeogrückwand an Vorsprünge des Fahrzeugs einhängbar sind.

709838/0485

2611922

DIPL.ING. H. MARSCH
DIPL.ING. K. SPARING
PATENTANWÄLTE

3

4 DÜSSELDORF, den 17.3.1976
LINDEMANNSTRASSE 81
POSTFACH 140147
TELEFON (0211) 672246 /ro.-
(650)

B e s c h r e i b u n g

zum Patentgesuch

des Herrn Berthold Minör, 4 Düsseldorf, Wilhelm-Rabe-Str.15

betreffend:

"An einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat."

Die Erfindung betrifft ein an einem Kraftfahrzeug befestigbares Plakat. Es ist bekannt, daß an einem Kraftfahrzeug häufig Plakate befestigt werden, zum Beispiel für Reklamezwecke, zur Kennzeichnung als Fahrschulwagen, als Schulbus usw.. Solche Plakate können zum Beispiel aus Blech bestehen und sind dann fest am Fahrzeug montiert; oft verwendet man auch magnetisch an Blechteilen des Fahrzeugs haftende Markierungen. Schließlich sind auch die bekannten Haftetiketten zu erwähnen.

Jeder Kraftfahrer ist verpflichtet, ein sogenanntes Warndreieck mitzuführen, damit im Falle eines liegengeliebenen Fahrzeugs der nachfolgende Verkehr rechtzeitig aufmerksam gemacht wird. Solche Warndreiecke haben eine ganze Reihe von Nachteilen, durch die sie den von ihnen erwarteten Effekt nur unvollkommen erreichen:

Zunächst besteht die Notwendigkeit, daß der Fahrer das Fahrzeug verlassen muß, das Warndreieck montieren muß und in angemessener Entfernung hinter dem Fahrzeug aufstellen muß. Diese Entfernung ist auf Schnellstraßen beträchtlich, damit überhaupt eine rechtzeitige Information des nachfolgenden Verkehrs möglich wird. Im Ergebnis vergeht viel Zeit, ehe das Fahrzeug gesichert ist.

709838/0485

BAD ORIGINAL

10/07/2004, EAST Version: 1.4.1

Aber auch das Aufstellen des Dreiecks bietet nur relative Sicherheit. Es ist vor allem nachts schlecht zu sehen, verschmutzt bei Regen oder Schneefall sehr schnell und sichert das Fahrzeug nur von hinten, während von vorn keine Sicherung gegeben ist.

Darüber hinaus erfüllt der Nachfolgevorlage keine Information über die Ursache der Verunfallung. Es besteht keine Möglichkeit, mittels des Dreiecks etwa um ärztliche Hilfe zu bitten.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Hilfsmittel für Kraftfahrer zu schaffen, mit dem im Bedarfsfalle eine auch bei Nacht weithin sichtbare Information vermittelt werden kann, ohne daß die oben geschilderten Nachteile des bekannten Warndreiecks auftreten.

Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus dem Patentanspruch 1. Die Erprobung hat gezeigt, daß ein solches Plakat auf viel größere Entfernung sichtbar und viel auffälliger ist als ein Warndreieck, bei entsprechender Gestaltung der Spannvorrichtungen innerhalb von Sekunden angebracht werden kann, trotz Nässe oder Schnee sichtbar bleibt und insgesamt alle Anforderungen erfüllt, die in einem solchen Falle gestellt werden. Darüber hinaus ist das Plakat, obwohl es so groß wie möglich sein sollte, zusammengerollt ohne weiteres etwa unter einem Fahrersitz unterzubringen und damit jederzeit greifbar.

Obwohl der Sinngehalt der auf dem Träger angebrachter Symbole nicht Gegenstand der Erfindung ist, sei doch darauf hingewiesen, daß neben der Abbildung eines Warndreiecks auch andere Informationen auf solchen Plakaten zweckmäßig sein können, etwa "SOS", "Panne", "Brauche Arzt", "Unfall" oder andere.

Für Personenkraftwagen ist es zweckmäßig, das Plakat auf dem Dach anbringbar zu gestalten. Die Anpassung an die Abmessungen des jeweiligen Fahrzeugs kann dabei einfach dadurch erfolgen, daß die Trägerfolie mehr oder weniger weite auf eine oder zwei Stangen gerollt wird, deren untere Enden aus der Folie relativ weit herausragen; damit können die Stangenfüße auch dann an der Dachrinne des Fahrzeugs befestigt werden, wenn das Dach stark gewölbt ist. Die

709838/0485

2611922

- 2 -

5

Halterung der Stangenfüße kann mechanisch, pneumatisch, magnetisch usw. erfolgen. Als zweckmäßig hat sich ein Halter in Form einer Klammer erwiesen, der nahe oder an der Dachrinne manuell festspannbar ist und sich mit einem elastischen Fuß an dem Dach abstützt, wobei der Fuß je nach der Dachneigung und Dachhöhe einstellbar ist.

Bei Lastkraftwagen mit Aufbauten kann man einfach Spannfedern an den Plakatecken einhängen, deren freie Enden dann an irgendwelchen Vorsprüngen des Aufbaus festgelegt werden.

Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung wird nachstehend unter Bezugnahme auf die beigefügte Zeichnung näher erläutert:

Fig. 1 zeigt einen Personenkraftwagen mit einem Plakat gemäß der Erfindung, und

Fig. 2 zeigt perspektivisch eine Halterung für die Ausführungsform nach Fig. 1.

Fig. 1 läßt erkennen, wie das Plakat 10 mittels Stangen 12 auf bzw. über dem Dach eines Kraftfahrzeugs 14 angebracht ist. Die Symbole 16 auf dem Plakat sind beidseitig aufgebracht. Der Träger 13 ist undurchsichtig und besteht aus einer Polyvinylchloridfolie, deren Farbe kontrastreich bezüglich der (weißen) Farbe des Symbols 16 gewählt ist, also etwa dunkelblau oder rot. Das Material ist für die auf die Folie 13 aufgeklebten Symbole 16 ein lichtreflektierender Kunststoff, der im Handel erhältlich ist und aus dem Symbole oder auch Buchstaben ohne weiteres ausschneidbar sind.

Die Länge der Folie 13 in Horizontalrichtung wird so bemessen, daß sie auch auf sehr breite Fahrzeuge paßt, also mindestens 220 cm lang ist. An beiden Enden ist die Trägerfolie 13 an je einer Stange 12 befestigt. Damit die Montage im Bedarfsfall schnell vorstatten geht, rollt der Besitzer die Folie - wie in Fig. 2 angedeutet - um eine oder beide Stangen 12, bis der Träger bei der Montage auf dem Dach straff gespannt ist. Diese Position kann dann gesichert werden, indem eine geschlitzte Klinke 20 aus Le-

709838/0485

BAD ORIGINAL

- 4 -
6

spielsweise mittelweichem Gummil über die aufgerollte Folie 18 gesprungen wird.

Die Stangen 12 sind so lang, daß auch bei stark gewölbten Fahrzeugdächern die Unterseite des Trägers 18 nicht auf dem Dach aufsteht, wenn das Plakat montiert ist. Am unteren Ende weist jede Stange einen Doppelhinschnitt 22 auf, der über eine querliegende Schraube 24 der Halterung 26 greift und damit eine Drehung der Stange verhindert, wenn sie in eine gesetzte Höhe 27 der Halterung eingeschoben wird. Die Schraube 24 verbindet ferner die Höhe 27 mit einer Klemme 30 aus Blech, die mit einem Fuß 32 in die Dachrinne einsetzbar ist und mittels einer Schelle 34 gesichert wird, die von schräg unten mittels einer Flügelschraube 36 gegen die Unterseite der Dachrinne angezogen wird. Auch die Schraube 24 ist als Flügelschraube ausgebildet, damit der Benutzer bei der erstmaligen Einstellung einen Federbügel 38 in die richtige Position bringen kann, wenn auch dieser wird von der Schraube 24 gehalten. Er weist jedoch einen langgestreckten Schlitz auf, so daß die Höhenlage relativ zum Fuß 32 der Klemme 30 justiert werden kann. Am freien Ende des Federbügels 38 sitzt schwenkbeweglich um eine horizontale Achse 40 - die in Gebrauchslage etwa parallel zur Fahrzeulgängsachse verläuft - ein Stützglied 42, das hier die Form eines Gummipropfens hat. Die Einstellung erfolgt so, daß der Propfen sich satt auf dem Dach abstützt, wenn die Trägerfolie 18 straff gespannt ist.

Es versteht sich, daß die hier gewählte Halterung zwar zweckmäßig ist, jedoch keineswegs zwingend sein muß. Man kann beispielsweise für die Stangen 12 Saugnäpfe vorsehen, die einfach auf dem Dach des Fahrzeugs aufgesetzt werden, oder magnetisch haftende Füße, oder in anderer Weise eine Befestigung vorsehen. Wesentlich ist, daß das Transparent auch dann von vorn und hinten gut sichtbar angebracht werden kann, wenn das Fahrzeug schräg oder quer steht.

Dies ist bei der hier beschriebenen Halterung der Fall: Bei querstehendem Fahrzeug erfolgt die Montage einfach auf einer Seite des Fahrzeugs, ebenfalls an der Dachrinne, wo-

709838/0485

2611922

- 8 -
7

bei die Länge des Trägers 12 gegebenenfalls durch Ein- oder Ausrollen angepaßt wird, und bei schrägstehendem Fahrzeug wird einfach eine Klemme weiter vorn, die andere weiter hinten am Fahrzeugdach angebracht.

Patentansprüche:

709838/0485

Leerseite

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.